

ProReKo-Abschlussbericht der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven

Arbeitsbereich (AB) Titel	Nr: 3	Bezeichnung: Budgetierung
Leistungsversprechen (Titel):	Nr: 3.1 3.2 3.3 3.4 3.5 3.6	Bezeichnung: Rahmenbedingungen sind geklärt Kriterien für die Bemessung des Budgets sind entwickelt Anforderungen an ein Informationssystem sind geklärt Anforderungen hinsichtlich der Budgetierung sind geklärt Das beschriebene System ist evaluiert Vorschläge für den Transfer sind formuliert
AB Verantwortliche(r):	Name, Vorname, Amts- oder Dienstbezeichnung: Getsch, Dr. Ulrich, OStD Pistor, Michael, Beschäftigter	
	☎ 04721 / 79 72 - 33 ☎ 04721 / 79 72 - 73	✉ u.getsch@bbs-cux.de ✉ michael.pistor@bbs-cux.de
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007	
Berichtszeitraum:	Von: 01.10.2003	Bis: 31.12.2007
	Bemerkungen:	
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>Ziel der einzelnen Leistungsversprechen war es, ein gut funktionierendes Haushaltssystem in der Schule zu implementieren, das den Anforderungen - insbesondere hinsichtlich der Transparenz - sowohl der Schule, als auch der Landesregierung und dem Schulträger gerecht wird und dabei die Möglichkeiten, die die Budgetierung der Schule bietet, voll auszunutzen kann.</p> <p>Hierzu wurden bereits bestehende und langjährig erprobte Systeme zur Haushaltsführung angepasst, um den jeweiligen Anforderungen zu genügen. Diese Anpassungen erfolgten zeitgleich mit den jeweiligen Möglichkeiten, die die bestehenden Rahmenbedingungen zuließen.</p> <p>Der wichtigste Schritt in dem Gesamtprozess zur Schaffung des nun vorhandenen Haushaltssystems als Ziel des AB Budgetierung war der Abschluss der Budgetierungsvereinbarung, die den letztendlichen Rahmen der Möglichkeiten der Schule innerhalb der Budgetierung festlegte. Vor Abschluss dieser Vereinbarung verlief die Haushaltsabwicklung weitgehend identisch zu dem, was vor ProReKo war.</p> <p>Nach dem Abschluss der Budgetierungsvereinbarung wurden die bestehenden Systeme abschließend angepasst. Die noch offenen Fragen zu den neuen Möglichkeiten, insbesondere im Bezug auf das neue Schulträgergironkonto wurden sowohl mit der Landesregierung, als auch mit dem Schulträger geklärt. Das neue System wurde Evaluiert und Verbesserungen formuliert, besprochen und letztendlich umgesetzt.</p>	

<p>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</p>	<p>Das so entstandene und implementierte Haushaltssystem ist in seiner aktuellen Form seit dem 01.01.2007 im Einsatz. Es werden von Seiten der Schule erstmals keine weiteren Veränderungen vorgenommen, da das System unproblematisch funktioniert. Sowohl von Seiten des Schulträgers, als auch von Seiten der Landesregierung wurden keine weiteren Ansprüche bezüglich der Leistungsfähigkeit des Systems gestellt. Demnach ist das vorhandene Haushaltssystem geeignet, allen derzeitigen Anforderungen gerecht zu werden. Das Ziel der Leistungsversprechen wurde demnach erreicht.</p> <p>Es findet jedoch auch weiterhin eine permanente Evaluation statt, um Veränderungen in den Anforderungen zu erkennen, das Haushaltssystem dementsprechend zu ändern oder zu erweitern und sie damit umgehend bedienen zu können.</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</p>	<p>Aus der Sicht der Schule war der wichtigste Faktor im AB Budgetierung bezogen auf den Erfolg von ProReKo die Einrichtung des Gesamtbudgets. Durch die durchweg gegenseitige Deckungsfähigkeit der einzelnen Haushaltstitel innerhalb des Landeshaushalts in Verbindung mit der Zusammenführung des Landes- und des Landkreishaushalts wurde es der Schule erst ermöglicht, die Mittel in einem ganz neuen Rahmen eigenverantwortlich zu bewirtschaften und sie gezielt zur Verbesserung des Unterrichts an der Schule einsetzen zu können. Die Mittel, die der Schule durch das Land zur Verfügung gestellt wurden, wurden in erster Linie anhand des schuleigenen Stellenplans berechnet. Dies gab der Schule zum Einen Planungssicherheit im Bereich der Haushaltsführung und -planung, zum Anderen entwickelte sich ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein beim Umgang mit den Ressourcen. Die Kosten- und Leistungsrechnung aus dem AB Steuerung eröffnete einen weiteren Aspekt zur eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung.</p> <p>Unabdingbar bei der Umsetzung dieses Gesamthaushalts war die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowohl mit dem Land, als auch mit dem Landkreis. Alle mit dem Gesamthaushalt zusammenhängenden Rahmenbedingungen wurden umgehend geschaffen und die Verfahren entsprechend der neuen Möglichkeiten abgesprochen. Selbiges gilt auch fürs Land. Erst dadurch wurde die Umsetzung aller Leistungsversprechen in dem nun vorliegenden Umfang ermöglicht. Durch die nun dezentrale Mittelverwaltung entstanden sehr flache Organisationsstrukturen, die wiederum eine ganz neue Dynamik bei der Mittelbewirtschaftung möglich machten.</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>Mit der Umsetzung der Leistungsversprechen des AB Budgetierung, also insbesondere der Einrichtung des Gesamtbudgets an unserer Schule, wurde eine ganz neue Art der Haushaltsführung erforderlich. Die Mittelverwendung musste sowohl dem Land, als auch dem Landkreis getrennt nachgewiesen werden. Gleichzeitig mussten schulintern die Zahlen beider Haushalte zu einem Gesamthaushalt zusammengeführt werden. Zudem war die Erfassung weiterer Daten für die Kosten- und Leistungsrechnung erforderlich. Für all diese Aufgaben gab und gibt es kein landeseinheitliches System. Die Schule musste sich ein eigenes, Datenbankbasiertes Haushaltssystem entwickeln, das geeignet war, um all diese Daten komfortabel und einfach erfassen zu können. Vor einem landesweiten Transfer des AB Budgetierung auf alle Schulen in Niedersachsen, sollten professionelle Haushaltsführungssysteme zumindest getestet und vorgeschlagen werden, damit nicht alle Schulen ein eigenes System entwickeln müssen.</p>

	<p>Das Budget des Landes wird in erster Linie anhand des Stellenplans, und der wiederum anhand der Schülerzahlen aus der Statistik ermittelt. Diese landeseinheitliche Verteilung der Mittel ist zwar gut nachvollziehbar und auch gerecht, es sollte jedoch noch um weitere, qualitative Kriterien ergänzt werden, um den Schulen mit ihren spezifischen Rahmenbedingungen gerecht zu werden und damit eine noch gerechtere Verteilung der Mittel zu erzielen.</p>
Was ist uns am Ende wichtig?	<p>Mit ausschlaggebend für den Erfolg von ProReKo war wie beschrieben die Einrichtung des Gesamtbudgets. Erst dadurch war es der Schule möglich, den Unterricht individuell durch eigenverantwortliche, strategische Entscheidungen zu verbessern. Ohne diese finanzielle Eigenständigkeit wäre der reale Handlungsspielraum der Schule nur sehr begrenzt. Das Gesamtbudget ist die wichtigste Neuerung von ProReKo, die dieses Projekt von allen anderen Projekten zur Verselbständigung der Schule abgrenzt. Es ist ausschlaggebend für den Erfolg von ProReKo und sollte daher auch auf alle anderen Schulen im Land übertragen werden.</p>